

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 871. (1) J. Nr. 1633.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staatsherrschafft Laib wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Watschitsch, Bezirks-Richters der Herrschafft Radmannsdorf, die executive Versteigerung der, dem Andrá Wark von Eisnern gehörigen Realitäten, als:

- a.) des Gshuers in der Furlanischen Schmidhütte;
- b.) des Gshuers in der Tscheuttschischen Schmidhütte;
- c.) der sechs Tage Streckhammer an der Lend;
- d.) der Kohlhütte u Stumpah;
- e.) der Kohlhütte u Kamnizam;
- f.) der Kohlstätten u Plenshak sammt Heumadh;
- g.) des Holzantheil u Smoleu sammt Heumadh;
- h.) der Krautgartens unter dem Schmidberge sammt Heumadh;
- i.) des Gartens Las u Berloge;
- k.) des Hauses sub Consc. Nr. 75, in Eisnern, sammt Dreschwoden;
- l.) des Hauses sub Consc. Nr. 76, in Eisnern, sammt Stallung;
- m.) des Meierhofs u Jesenouz;
- n.) des Gartens u Kraf pod Vauzizo;
- o.) der Heumadh u Rouniz;
- p.) der zwei Gshuer pod Lasam mit Kohlbarn;
- q.) der drei Tage Streckhammer an der Lend;
- r.) der drei Kohlstätten u Zumbal;
- s.) der drei Kohlstätten u Stumpah;
- t.) der drei Kohlstätten u Stanam;
- u.) der zwei Kohlstätten na Rastoukah;
- v.) der zwei Kohlstätten per Pottok;
- w.) der zwei Kohlstätten u Gatsah;
- x.) der Waldung u Lahoshio;
- y.) des Gshuers u Zhiusou Vigenz;
- z.) des Tag Streckhammers u Lazinz;
- aa.) des Gshuers neben der Husschmiede;
- bb.) des Gartens u Kraf, zusammen im Werthe von 3419 fl.;

dann der sämtlichen Fahrnisse, als: Kühe, zweier Kalbinnen, eines Pferdes, und der übrigen Haus- und Meierei-Fahrnisse, im Werthe von 177 fl. 38 kr. wegen der, dem Herrn Johann Watschitsch aus dem Vergleiche vom 25. November 1830, schuldigen 207 fl. sammt Zinsen und Unkosten mit Bescheid von heute, bewilliget, und hiezu drei Tagsetzungen, auf den 6. August, 6. September und 8. October d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr mit dem Beisage anberaumt, daß die zu versteigernden Objecte bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Ausrufspreis, bei der dritten auch unter demselben werden hintangegeben werden, wozu die Kauflustigen mit

dem Beisage zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung der Realität, so wie die Vicitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichts-Kanzlei eingesehen werden können.

Laib am 22. Juni 1832.

Z. 893. (1) Nr. 2088.

E d i c t.

Vom dem Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andreas Stampf von Niedertiefenbach, wider Lucas Sdravitsch von Bresnig, wegen schuldigen 142 fl. M. N. c. s. c., in die Versteigerung der gegnerischen 332 Urb.-Hube, zu Bresnig, Haus-Nr. 1, und des Mobilars gewilliget, und hiezu drei Teilbietungstagsetzungen, und zwar: auf den 3. August, 3. September und 3. October d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung über oder um den Schätzungswert pr. 100 fl. 5 kr. an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingnisse sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei einzusehen.

Bez. Gericht Gottschee am 9. Juli 1832.

Z. 892. (1) Nr. 2089.

E d i c t.

Vom dem Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andreas Stampf von Niedertiefenbach, wider Juro Sdravitsch von Briga, puncto schuldigen 69 fl. M. N. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der gegnerischen 524 Hube, und den achten Theil eines Gartens und dessen Mobilars gewilliget, und hiezu drei Teilbietungstagsetzungen, und zwar: auf den 3. August, 3. September und 3. October d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingnisse sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei einzusehen.

Bezirks-Gericht Gottschee am 9. Juli 1832.

Z. 880. (2) Nr. 1688.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des zu Löpliz am 10. Mai 1832 ohne Hinterlaß-

fung eines Testaments verstorbenen Johann Skubiz, vulgo Stefano, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen ver-
meinen oder zu solchen etwas schulden, haben zu der vor diesem Bezirksgerichte auf den 30. August 1832, Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung bei dem Anhange des §. 814 b. G. B. zu erscheinen.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt
am 18. Juni 1832.

3. 879. (2) Nr. 1692.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allgemein bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Maria Udoujz von Thomasdorf, de praesentato 19. Juni 1832, Zahl 1692, und über vorausgegangene Untersuchung ihren Ehegatten Joseph Udoujz, Halbhübler zu Thomasdorf, die Wirtschaftsführung wegen angewohnter Verschwendung und geschäftslos herumziehenden Lebenswandel abzunehmen, und ihn als Verschwender zu erklären befunden. Zu welchem Ende ihm demnach Mathias Zimmermann von ebendort als Curator ad actum aufgestellt wurde, an den sich nun alle Jene, die mit ihm Joseph Udoujz ein verbindliches Geschäft abzuschließen haben, zu verwenden wissen werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt
am 19. Juni 1832.

3. 876. (3) J. Nr. 706.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Egg ob Podpetsch wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Albert Paschali, als Curator des Georg Kemperl'schen Verlasses, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 11. October 1831 zu Moraitz verstorbenen Kaischler's, Georg Kemperl, die Tagsatzung auf den 31. Juli l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen ver-
meinen, solche so gewis anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 l. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Egg ob Podpetsch am 30. Juni 1832.

3. 870. (3) Nr. 1665.

E d i c t.

Vom delegirten Bezirks-Gerichte der k. k. Staatsherrschafft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe mittelst Bescheid von heute, Nr. 1665, die executive Feilbietung der, dem Anton Börner an Rauffhillinge gehörigen, mittelst Kaufbrieff vom 13. Juli 1830 verbrieften, unterm 26. August 1830 auf die zum Gute Strobelhof, sub Urb. Nr. 66, dienstbaren Hübrealität, sub Haus-Nr. — zu St. Veit bei Podpetsch, ins tabulirten Forderung pr. 300 fl., wegen der, der

Frau Johanna v. Höfern und Pauline Jabornig, als väterlich Dr. Johann Burger'schen Erbinnen, aus dem Urtheile vom 17. August 1831 schuldigen 354 fl. 16 kr. sammt Zinsen und Gerichtskosten bewilliget, und hiezu drei Tagsatzungen, und zwar: auf den 25. Juli und 24. August, dann 24. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Beisatze anberaumt, daß die zu versteigernde Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden; wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Die Licitationsbedingungen können in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Staatsherrschafft Laak am 26. Juni 1832.

3. 873. (3) Nr. 1097.

Feilbietungs - Edict.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Mittelstätten zu Kreinburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Skofitsch, Vormund der minderjährigen Maria Emen von Mlata, in die executive Feilbietung der, dem Peter Emen zu Kofitz gehörigen, dem Gute Obergötschach, sub Urb. Nr. 141 dienstbaren, gerichtlich auf 418 fl. 20 kr. M. M. geschätzten, mit dem Pfandrechte belegten halben Hube, gewilliget, und deren Vornahme auf den 31. Juli, 30. August und 29. September l. J., jedesmal Nachmittags um 3 Uhr, im Orte Kofitz mit dem Beisatze anberaumt worden, daß besagte Realität, wenn solche weder bei der ersten, noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Mittelstätten zu Kreinburg am 28. Juni 1832.

3. 867. (2) Nr. 1315.

Feilbietungs - Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Anlangen des löbl. k. k. Verwaltungsamtes Mittelstätten, vereint mit dem Staatsgute Laak, gegen Andreas Seunigg von Obersnitz, in Folge der wider Letztern wegen rückständigen Urbariatsgaben pr. 169 fl. 31 2/4 kr. angeordneten Abstriftung, die Feilbietung der, dem Rückständner Andreas Seunigg zugehörigen, dem löbl. Staatsgute Laak zu Mittelstätten, sub Urb. Nr. 23, zinebaren, auf 241 fl. 10 kr. gerichtlich geschätzten Hube in Obersnitz, bewilliget, und die Feilbietungstagsatzungen auf den 6. August, 10. September und 15. October 1832, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die bei

der ersten oder zweiten Feilbietung über oder um die Schätzung nicht an Mann gebrachte Hube bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben wird.

R. K. Bezirksgericht der Umgebung Laibach am 23. Juni 1832.

Z. 874. (3)

E d i c t.

J. Nr. 517.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpetsch, als Personal-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Schel von Kertina, durch Herrn Dr. Burger, de praesentato 5. Mai l. J., Zahl 517, wider Georg Urbana von Guine, in die executive Veräußerung der, diesem Letztern gehörigen, zu Guine gelegenen, der Herrschaft Freudenthal, Urb. Nr. 316, eienstbaren, gerichtlich auf 1992 fl. 10 kr. geschätzten Ganzhube, wegen aus dem Urtheile, ddo. 4. Februar 1832, Zahl 150, et intabulato in via executionis 15. März 1832, schuldigen 250 fl. sammt Interessen und Kosten, gewilliget, und hierzu die Tagsetzungen auf den 21. Mai, 19. Juni und 19. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Guine mit dem Anbange angeordnet, daß, im Falle diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Licitationslustigen mit dem Anbange eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Licitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei einsehen können.

Egg ob Podpetsch am 19. Juni 1832.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung ist kein Erstehungslustiger erschienen.

Z. 872. (3)

N a c h r i c h t

für

die hochwürdige Geistlichkeit

In der Eger'schen Buchdruckerei, Spital-Gasse, Nr. 267, sind die sogenannten Ausfragsbögen, aus denen nach Belieben und Bedarf kleinere oder größere Ausfragsbücher gebunden werden können, zu haben.

Die Rubriken sind so eingerichtet, daß der Status animarum leicht in Evidenz erhalten wird, indem selbe die Drtschaft, den Wulsgarnamen, Character, die Zeit der Geburt, Firmung, ersten Beicht und Communion, die Kenntniß der Religion, der Standesänderung und die des Todes enthalten, und auf die Dauer vom Jahre 1833 bis 1888 berechnet.

Um die eigentliche Hausfamilie von den Inwohnern und Dienstbothen zu scheiden, sind die gedachten Bögen doppelter Art.

Das Buch von jeder Gattung auf Median-Kanzley-Papier gedruckt, kostet 45 kr.

Z. 868. (3)

Nr. 237.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte Egg ob Podpetsch haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft der am 25. Jänner 1825 zu Moraitsch verstorbenen Maria Kemperl, entweder als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung am 31. Juli l. J., Vormittags um 9 Uhr persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 19. April 1832.

Z. 894. (1)

Interessante Anzeige für

Modisten, Kleidermacher, Pughändler, Marchande des modes, so wie überhaupt für Freundinnen und Freunde der Eleganz.

Vom 1. Juli an liefert die Buchhandlung

von

Leopold Paternolli,

am Hauptplatze in Laibach,

das neueste

Pariser Mode-Journal,

und zwar

bloß die Bilder sammt der kurzen Beschreibung der Stoffe, ohne allen anderweitigen Text.

Jede Woche erscheint ein schön colorirtes Blatt, darauf die Vor- und Rückseite einer Dame, und jeden Monat erscheint ein Blatt, eine Männer-Mode darstellend, und wird pünktlich ausgegeben.

Die Pränumeration beträgt für drei Monate oder 16 Blätter 3 fl. 12 kr. E. M. Proben liegen in obengenannter Buchhandlung bereit zur Einsicht.

Da die Zufendung auf dem schnellsten Wege eingeleitet ist, so kann man auch die schnellste Lieferung des Neuesten in den Fächern des Geschmacks, der Mode und Eleganz verbürgen, und man bittet die Bestellungen bald gefälligst anzumelden, damit die ersten Nummern zur Zeit eintreffen können.

Zugleich empfiehlt sich mit vielen Nova's im Fache der Literatur, so wie Musikalien, Lithographirten Gegenständen, Zeichenbüchern zc. der Obengenannte.

Erste zur Ziehung kommende Lotterie

der zwei schönen Herrschaften

R O G U Z N O und **N I Z N I O W**

bei Hammer et Karis, k. k. privil. Großhändlern in Wien,
wobei gewonnen werden:

43,000 Stück k. k. Ducaten in Gold und fl. **200,000** ^{W.}_{W.}

Bei dieser Lotterie betragen die Gewinne im Golde allein mit Zurechnung des
Gold-Agio circa

eine halbe Million Gulden

Wiener Währung, und die Gesamt-Gewinne erreichen sonach die
Summe von fl. 700,000 Wiener Währung.

Als Ablösung für die beiden Herrschaften werden dem Gewinner

30,000

k. k. vollwichtige Ducaten im Golde

angeboten, welche nach Verhältniß des Gold-Agio, der Summe von circa

fl. 140,000 Conv. Münze oder Gulden 350,000 ^{W.}_{W.}

gleich kommen.

Unter der großen Anzahl von 22,000 namhaften Treffern
gewinnt auch der geringste Vor- oder Nachtreffer

wenigstens Einen Ducaten im Golde.

Das Los kostet 5 Gulden Conv. Münze,

und jeder Abnehmer von nur fünf Losen, erhält Ein Los gratis.

Der sehr klar, einfach und für Jedermann durchaus verständlich verfaßte
Spielplan enthält die vielen Vortheile dieser Lotterie, welche um so weniger einer wei-
tern Auseinandersetzung bedürfen, als solche bereits allgemeine Anerkennung gefunden
haben.

Die Ziehung wird, wo nicht früher, am 27.
November d. J. bestimmt und unwiderruflich vorge-
nommen.

Lose dieser besonders vortheilhaften Lotterie sind bei

Ferdinand Jos. Schmidt,
am Congressplatz, Nr. 28, zum Mohren, in seinem
Verschleiß-Gewölbe zu haben.